

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagsnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

# Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonnirt man bei der Redaction, anwärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreifaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 14

Donnerstag den 6. Februar

173

Ämthche Bekanntmachungen.

## A l f o r d

### über Anfertigung von Rouleaux und Vorhängen.

Die Betriebslokale der Stationen Schafhausen und Calw sollen mit Rouleaux und Vorhängen ausgestattet und demgemäß die Anfertigung derselben im Submissionswege vergeben werden.

Die Uberschlagssummen betragen:

Station Schafhausen	34 fl. 36 kr.
Station Calw	287 fl. 45 kr.
	322 fl. 21 kr.



Tüchtige Unternehmer werden eingeladen, Zeichnungen, Uberschläge und Bedingnishefte auf dem Baubureau des Bahnhofs Calw einzusehen und ebendasselbst die versiegelten, mit Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen versehenen, entsprechend bezeichneten Offerte bis

Montag, den 10. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, daselbst zur Submissionseröffnung, welcher sie betwohnen können, einzureichen.

Heilbronn, den 31. Januar 1873.

R. Eisenbahnbauamt.  
H. A. Ed. v. Alberti, Assst.

zu Bau- und Floßholz sehr tauglich, Mittags 1 Uhr auf hiesigem Rathhaus im Aufstreich verkauft.

Käufer sind hiezu freundlich eingeladen mit dem Bemerken, daß die Abfuhr günstig ist.

Im Auftrag:  
Schultheiß Koller.

Revier Naislach

## Holz-Verkauf.



Am Freitag, den 7. Febr., Morg. 10 Uhr, im Löwen zu Oberreichenbach aus dem Distrikt Beckenhardt, Scheidholz: 10 Rm.

birchene Scheiter und Brügel, 73 Rm. Nadelholzschleiter, 299 Rm. dto. Brügel und Anbruch und 8 Rm. weißtannene Rinde.

Privat-Anzeigen.

## Danksagung.



Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns bei dem so schnellen Tode unseres lieben Kindes zu Theil wurden, besonders den beiden Schwestern Berena und Ranele für die tröstenden Gebete an dem Sterbebette, sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Jacob Engelfried.  
Pauline Engelfried.

Bestellungen auf das

## Calwer Wochenblatt

für die Monate Februar u. März werden sowohl von den Postämtern u. Postexpeditionen, als auch sämtlichen Postboten täglich angenommen zum Abonnementspreis von 26 kr. im Bezirk und 30 kr. außerhalb desselben, wozu freundlichst einladet

Die Redaction.

## Auktion.

Am nächsten Montag, den 10. Februar, und die folgenden Tage, je von Morgens halb 9 Uhr an, wird in meinem Hause eine

## Fabrisk-Auktion

abgehalten werden, wobei vorkommt am

Montag:  
Gold und Silber, Manns- und Frauenkleider, Betten, Leinwand;  
Dienstag und Mittwoch:  
Leinwand, Schreibwerk, Küchengeräthe aller Art, sonstige Haushaltungsgegenstände;

wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
Gottlob Stroh.

## Verkauf von altem Eisen und Messing zc.

Auf der Bauhütte Wildberg sind dem Verkauf ausgesetzt:

Etwa 10 Ztr. altes Schmiedeseisen, desgl. 4 1/2 Ctr. Kollbahnlaschen, ferner 58 Pfund altes Messing und eine zerbrochene Signalglocke, 14 Pfd. schwer. Kauflustige wollen ihre Offerte pro Ctr. bzw. Pfd. schriftlich und versiegelt längstens bis 15. ds. hierher einenden.

Nago lb, den 1. Febr. 1873.

R. Eisenbahnbauamt.  
Herrmann.

Schömburg.  
Gerichtsbezirks Neuenbürg.

## Verkauf einer Gastwirthschaft und Bierbrauerei.

Aus der Gantmasse des Jak. Pfeifle dahier wird die im hiesigen Pfarrdorfe an der Straße von Liebzell nach Neuenbürg gelegene Gastwirthschaft und Bierbrauerei zum Dhsen mit Felsenkeller und einigen Grundstücken, taxirt zu 5940 fl.,

am Montag, den 3. März 1873,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert. Zur Auskunftsertheilung ist der Güterpfleger Gemeinderath Kentschler dahier bereit.

Auswärtige Steigerer werden ersucht, ihre Zahlungsfähigkeit am Steigerungstage durch obrigkeitliche Zeugnisse nachzuweisen.

Den 3. Februar 1873.

R. Amtsnotariat Wildbad.

Fehleisen.

Calw.

## Aufforderung.

An vielen Gebäuden fehlen die Hausnummern, diese sind alsbald anzubringen. Wo die Nummern bei dem nächsten Umgang der Feuerchau noch fehlen, werden

sie von Amtswegen auf Rechnung des Gebäudeeigenthümers ergänzt werden.

Stadtschultheißenamt.  
Haffner, A. B.

Emberg.

## Lang- und Klobholz-Verkauf.

Am Freitag, den 7. Febr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause 303 Stämme gefälltes, forchones und tannenes Langholz, sowie ca. 38 St. Säglöge

aus dem hiesigen Gemeindewald im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht.

Bedingungen und Maßgehalt werden am Verkaufstage auf dem Rathhaus zur Einsicht aufgelegt.

Käufer sind hiezu freundlichst eingeladen.

A. A. des Gemeinderaths:  
Schultheiß J. F. Kentschler.

Altburg.

## Langholz-Verkauf.



Am Freitag, den 7. Febr. 1873, werden aus hiesigem Gemeindewald

316 Stämme Langholz von 20 Mtr. Länge abwärts,



Am nächsten Sonntag, den 9. Febr.,  
Morgens 8 Uhr,  
**katholischer Gottesdienst.**

Sehr gutes

## Bräuermalz

ist fortwährend von meinem hiesigen und  
Weil d. Städter Lager billigt zu haben.  
C. W. Heiler.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze  
Woche über bacht

## Augenbrennen

Bäder Heugle.

Calw.

Von heute an schenkt wieder gutes

## Flaschenbier

aus.

Bäder Eng.

## Einladung.

Alle unsere werthen Freunde und Be-  
kannte erlauben wir uns auf nächsten  
Sonntag zu einem Glas Wein zu  
Bäder Gewinner freundlich einzuladen.  
Friedrich Linkenheil.  
Catharine Gauß.

## Verkauf.

Wegen Wegzugs von hier verkaufe ich  
verschiedenes Werkholz, sowie ferner:  
1 Schleifstein mit Gestell, 1 Schneid-  
stuhl, 1 eichenes Schwungrad mit Dreh-  
bank, mehrere Handsägen, eine noch ganz  
neue Zimmersäge, einen doppelten Kleider-  
kasten, 2 Bettladen, 1 Wehltrog und noch  
verschiedene Gegenstände.

Wagner Kömpf  
im Bischoff.

Althengstett.

Es ist fortwährend eine

## Futterschneidmaschine

von Fabrikant Blesing in Hemmingen  
zur Einsicht bei mir aufgestellt, und nehme  
ich Bestellungen auf solche gerne entgegen.  
Hirschwirth Kling.

## Stangen-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft  
Freitag, den 7. Februar 1873,  
Vormittags 10 Uhr,  
im Hirsch in Altburg:  
100 Stück rothtann. Hopfenstangen, 30  
bis 35 Fuß lang,  
75 Stück 20—25 Fuß lang,  
50 Stück Hölzerstangen, 20—18' lang,  
50 " Gerüststangen, 40—50' lang,  
50 " Wagnerstangen,  
sowie auch noch größere aufwärts,  
wozu Käufer höflich eingeladen sind.  
Matthäus Kling.

Altes Eisen, alle Lederschlappen,  
Lumpen und Knochen  
kauft fortwährend

Knoll in der Badgasse  
im Schuhm. Felger'schen Hause.

R. Eisenbahnbauamt Liebenzell.

## Lieferung von Kalksteinen.

Die Lieferung von ca. 800 Sch.-Mhn. Kalksteine auf die Station Hirsau wird  
im Afford vergeben.

Lusttragende wollen ihre Offerte, den Preis pro Schachtelthe enthaltend, läng-  
stens bis

Dienstag, den 11. Februar, Vormittags 10 Uhr,  
bei der unterzeichneten Stelle einreichen, zu welcher Zeit auch die Eröffnung derselben  
stattfindet.

Liebenzell, den 4. Februar 1873.

R. Eisenbahnbauamt.  
M 11.

## Lebensversicherungs- & Ersparniss-Bank in Stuttgart.

Im abgelaufenen Jahre sind eingekommen: 2824 Anträge mit fl. 6,351,000  
während das Jahr 1871 . . . . . 2279 " " fl. 4,680,000

einbrachte. Der Zugang hat sich hiernach wesentlich gesteigert.  
Der Versicherungsstand hat sich dadurch nach Abrechnung der Sterbefälle  
und sonstiger Lösungen pr. 31. Dezember 1872

an Zahl der Versicherungen von 20,536 gehoben auf 22,278;  
in der Summe . . . . . von fl. 37,461,161 " fl. 41,740,840.

Keiner Zuwachs im Jahre 1872: 1,742 Verf. mit " fl. 4,276,676.  
Sterbefälle sind 202 mit fl. 397,075. angemeldet; im Jahre 1871 waren  
249 Fälle mit fl. 565,141 zu berichtigen.

Die Sterblichkeit ist demnach bedeutend niedriger als im Vorjahre und  
wieder ein sehr günstiges Rechnungsergebnis zu erwarten, worüber wir nach  
gefertigtem Abschluß Bericht erstatten werden.

Die derzeit vertheilt werdende Dividende erreicht 34 Procent der Prämie;  
von Juli ab wird dieselbe eine Erhöhung erfahren. Durchschnitts-Dividende  
38 Procent der Jahresprämie!

Zu weiterem Beitritt laden ein

Die Agenten:

Emil Dreiss in Calw.  
L. Sattler, Lehrer in Herrenberg.  
Ferd. Pfeifer in Nagold.  
Stadtschultheiß Mittler in Wildbad.  
Beyerle in Weil der Stadt.  
Notar Kümmerlen in Altenstaig.

Nächsten Samstag, den 8. Februar, halte ich

## Mebelsuppe,

wozu höflichst einladet

Gutruf,  
Bierbrauer.

## Einladung.

Alle unsere werthen Freunde und Bekannte von Stadt und Land er-  
lauben wir uns auf

Sonntag, den 9. Februar,

zu einem guten Glas Wein zu Biegler zur alten Post freundlichst einzu-  
laden.

Carl Feldweg,  
Louise Feldweg.

## Nähereien auf der Maschine

aller Art werden angenommen und gut und  
billigt besorgt.

G. Kolb,

Rüschner in der Vorstadt.

Auch habe ich eine Parthie Blousen  
u. Hemden zum Fabrikpreise zu verkaufen.

Calw.

## Ein Logis

mit Stube, Stubenlammer, Küche und Holz-  
platz hat bis Georgii zu vermieten  
Johann Weiß,  
Safner.

offer im  
H  
Kopf-  
aller  
Kaisen  
bungs-  
Etio  
un  
Mein

als: Moll,  
baumwoll,  
Skirting u. f.  
wahl in  
geben kann.

Gebrüder  
tel für  
und à  
Dr. L. B.  
Cologne  
und zur  
Dr. L. B.  
schöner  
à 27 fr  
D

Rein gem  
S  
find zu haben  
Bis Geor  
zu vermieten

mit Kochofen  
vermieten





Die  
**lithographische Anstalt**  
von  
**A. Oelschläger**  
in Calw

empfiehlt sich zur Anfertigung  
sowohl im amtlichen Verkehr sowohl als im Geschäfts- und  
Privatleben vorkommenden  
**lithographischen Druckerarbeiten,**  
als:

Kopf- & Berichtbogen, tabellarischen Arbeiten, Impressen  
aller Art u. s. w.; ferner Rechnungen, Facturen, Circularen,  
Avisen, Adress- (Empfehlungs-) und Visiten-Karten, Verlobungs-Karten, Verlobungs-Briefchen, Briefbogen jeder Art,  
Etiquetten in allen Formen und Farben, Plakaten  
u. s. w. u. s. w.

und sichert schöne, rasche und billigste Ausführung zu.

Mein Lager in

## Weißwaren,

als: Moll, Jaconet, Einsätze in Hemden, Betten u. dgl., Taschentücher, leinene und baumwoll., Battistücher, Herren- und Damenkragen, Bettdecken, Pique, Baumwolltuch, Shirting u. s. w., empfehle ich bestens und mache besonders auf eine reichhaltige Auswahl in **Vorhangstoffen** aufmerksam, welche ich noch zu billigen Preisen abgeben kann.

Chr. Jm. Kraushaar.

**Höchst empfehlenswerth!**

Gebrüder Leder's **balsamische Erdnussöl-Seife** als mildes Waschmittel für zarte, empfindliche Haut namentlich von Damen und Kindern, à 11 Kr. und à Packet (4 Stück) 36 Kr.

Dr. L. Béringuiers **aromat. Kronengeist (Quintessenz d'Eau de Cologne)**, ein äußerst feines Parfüm, dient zur Erfrischung der Lebensgeister und zur Stärkung der Nerven; à Flacon 45 und 27 Kr.

Dr. L. Béringuiers **Kräuterwurzel-Haaröl** zur Stärkung und Verschönerung der Kopf- und Barthaare sowie zur Beseitigung der Schuppen; à 27 Kr.

Das alleinige Depôt der obigen Specialitäten befindet sich für Calw bei **W. Enslin.**

Rein gewässerte  
**Stockfische**  
sind zu haben bei  
Chr. Mörsh.  
Bis Georgii habe ich ein kleines  
**Logis**  
zu vermieten.  
Wilhelm Carle, Fuhrm.  
**Ein Logis**  
mit Kochofen, mit oder ohne Bett, ist zu vermieten Vorstadt Nr. 278.

Calw. Frucht-Preise am 1. Februar 1873.

Getreide- Gattun- gen.	Ber- ger Rest Str.	Neue Zu- fuhr Str.	Ge- samt- Be- trag Str.	Heu- tiger Ver- kauf Str.	Im Rest gebli. Str.	Höcher Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niederster Preis		Ver- kauf- Summe fl.   fr.	Gegen d. vor- Durch- schnittspreis weni- ger. fr.		
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		fr.	fr.	
Wagen Kornen	—	117	117	97	20	7	18	7	11	7	—	697	39	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, alter	20	115	135	120	15	5	—	4	58	4	48	597	—	—	1
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber, gem.	—	82	82	82	—	3	30	3	25	3	24	281	—	2	—
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	20	314	334	299	35	—	—	—	—	—	—	1575	39	—	—

Stadtschultheißenamt.

Durch günstige große Einkäufe  
ist es mir möglich:  
**ca. 100 Stück**  
**Seidensammet-  
jaquettes**  
in beliebter neuer Façon,  
von tadellosem, solidem Sammet,  
hübsch, solid gefüttert,  
mit achten Spitzen reich garnirt,  
für  
**fl. 28**  
zu verkaufen.  
Eduard Armbruster  
Pforzheim.

Ein gut erhaltenes  
**Klavier**  
von Schiedmayer, 6 $\frac{1}{2}$  Oktavig, ist zu  
verkaufen; wo? ist zu erfragen bei der  
Expedition d. Bl.

Bis Georgii hat ein  
**Logis**  
zu vermieten  
Tuchmacher Springer  
im Zwinger.

Eine schöne  
**Wohnung**  
von drei Zimmern und Zugehör ist auf  
Georgii an eine kleine Familie und ein  
einzelnes freundliches  
**Zimmer**  
(möblirt oder unmöblirt) sogleich oder  
später zu vermieten; bei wem? sagt die  
Expedition d. Bl.

Ein heizbares  
**Zimmer**  
hat zu vermieten Heinrich Schnauffer  
beim Köhle.

**Zwei Logis,**  
ein großes und ein kleines, mit allen Er-  
fordernissen hat bis Georgii zu vermieten  
Martin Lohrer, Bäcker.

innen.  
ation Sirsau wird  
the enthaltend, läng-  
hr.  
Eröffnung derselben  
nenbahnbau amt.  
Möll.  
miss-Bank  
it fl. 6,351,000  
fl. 4,680,000  
gert.  
nung der Sterbefälle  
uf 22,278;  
fl. 41,740,840.  
fl. 4,276,676.  
Jahre 1871 waren  
s im Vorjahre und  
en, worüber wir nach  
rocent der Prämie;  
bschnitts-Dividende

renberg.  
d.  
Bilbbad.  
in Weil der Stadt.  
Altenstaig.

uf.  
er.

ot und Land er-

eundlichst einzu-  
eldweg.  
feldweg.

l w.  
**Logis**  
immer, Küche und Holz  
i zu vermieten  
Johann Weiß,  
Gafner.





# Flachs-, Hanf- und Abwerg-Spinnerei Weingarten in Ravensburg

verarbeitet zu Garn und Leinwand gegen billigen Lohn  
Flachs, Hanf und Abwerg.

Die **Garne** werden in der gut eingerichteten Spinnerei in Weingarten gesponnen.  
Die **Leinwand** wird gewoben in einer mechanischen Weberei in der Nähe, welche bis jetzt in ihren Einrichtungen und Leistungen von keiner Weberei in Süd-Deutschland übertroffen ist. — Die oben genannte Spinnerei glaubt daher in der Lage zu sein, ihre verehrlichen Kunden fortgesetzt bestens zu bedienen, und ebenso gute Garne und Gewebe liefern zu können, als irgend ein Etablissement, das seine Spinnerei und Weberei in oder außer Ravensburg hat. — Da Bureau und Magazine der Spinnerei Weingarten in Ravensburg sind, wo alle Expeditionen geschehen, so sind Sendungen an sie einfach zu adressiren:

## Spinnerei Weingarten in Ravensburg.

Nähere Auskunft erteilen, und besorgen Sendungen an diese Spinnerei:

- Ch. Widmann in Calw.
- L. Douglas z. Felsenburg in Deckenpfronn.
- Carl Rau in Liebenzell.
- F. Komelsch in Wildbad.
- Seilermeister Koller in Neubulach.
- Oskar Schüh in Weil d. Stadt.
- G. Wiedenmayer in Zavelstein.

— Calw. Tagesordnung der Sitzung des R. Kreisstrafgerichts am Freitag, den 7. Febr.: 1) Vorm. 9 Uhr: Jakob Duest, lediger Portenmacher von Lustnau, O.A. Tübingen, wegen widerrechtl. Freiheitberaubung und Betrugs; 2) Vorm. 10 Uhr: Andreas Hartmann, Dienstmacht von Warth, O.A. Nagold, wegen Diebstahls; 3) Nachm. 3 Uhr: Franzoso Regalia, lediger Eisenbahnarb. von Cardano al Campo, Provinz Mailand, in Italien, wegen Mordthun.

□ Calw. In der öffentlichen Sitzung des k. Kreisstrafgerichts am 17. Jan. kamen folgende Fälle zur Verhandlung und Aburtheilung:  
1) Der ledige Wegger und Tagelöhner Karl Jakob Widmayer von Mühlacker, O.A. Gammstadt, war eines in fortgesetzter Handlung verübten einfachen Diebstahls angeklagt, wie er denn auch gestand, im Späthjahr 1871 den Hartmann'schen Eheleuten in Liebenzell, bei welchen er in der Küche wohnte, auf mehrere Male aus der ihm unzulässig gewordenen Wohnkammer Garn, Kleidungsstücke und Weiszeug im Gesamtwert von etwa 14 fl. in dieblicher Absicht weggenommen zu haben, während er von einer der Hartmann'schen Eheleuten schlendern keine nichts wissen wollte. Dieses Vergehen, obgleich unter der Herrschaft des alten württemb. St.-G.-B. verübt, wurde nach dem dießfalls milderen neuen St.-G.-B. beurtheilt und gegen Widmayer unter Freisprechung hinsichtlich höherer Verschuldung eine Gefängnisstrafe von vier Monaten erkannt. 2) Johann Michael Hauser, Müllerrecht von Adiltingen, O.A. Höttingen, war beschuldigt, seinem Rebentknecht Schneider bei Müller Drestling in Calw ein Paar Stiefel im Werthe von 3 fl. 30 kr. unterschlagen und dem Fuhrmann Jakob Ritter von Stammheim einen Diebstahl durch widerrechtliche Wegnahme dessen Fuhrwerks sammt 2 Pferden begangen zu haben. In Beziehung auf die Unterschlagung wendete Beschuldigter ein, die Stiefel aus Verwechslung angezogen und die Absicht gehabt zu haben, solche wieder dem Schneider zurückzugeben, was durch seine erfolglose Einsperrung in Stammheim und nachherige Verhaftung durch den Landjäger, Stations-Commandanten, verhindert worden sei. In Betreff des Diebstahls aber zog der Beschuldigte die — in einem in der Voruntersuchung abgelegten ausführlichen Gesändniß — ausgesprochene diebische Absicht in Abrede, indem er angab, in seiner Betrunktheit gedacht zu haben, er sise auf dem Wagen und fahre nach Adiltingen, stelle dort ein und bringe andern Tags dem Ritter das Fuhrwerk wieder zurück. Diese neue Darstellung konnte nach Lage der Sache bei dem Gerichte keinen Glauben finden und es erfolgte hinsichtlich der Verschuldung des Diebstahls die Verurtheilung des Hauser zu neunmonatlicher Gefängnisstrafe, dagegen wurde er von der Verschuldigung der Unterschlagung freigesprochen.

— Von der Nagold. Von großem Werth war die milde Witterung für das Fortschreiten unserer Bahnbauten. Auf der Linie Pforzheim-Calw ist das definitive Geleise von Calw bis in die Nähe von Klein-Wildbad gelegt. Leider schreiten die Arbeiten an den Tunneln zwischen Unterreichenbach und Pforzheim bei dem Mangel an Arbeitern und wegen des unverhofft harten Gefieins sehr langsam vor, so daß der Eröffnung der Bahn, auf welche man für kommenden Herbst gerechnet hatte, wohl vor dem Frühjahr 1874 nicht entgegenzusehen werden darf. (St. A.)

— Stuttgart, 30. Jan. In der heutigen Sitzung der Abgeordneten-Kammer wurde der Antrag von Hölder und Genossen über die Reichseinheit und Reichsgerichte-Organisation, der aus Anlaß der Beantwortung der Oesterreichischen Interpellation durch den Justizminister gestellt worden, beraten. Der Antragsteller Hölder wollte den eben in seiner Begründung nicht als einen politischen, sondern als einen rein sachlichen, auf dem juristischen Standpunkt der Reichseinheit beruhenden angesehen wissen, hervorgerufen durch den Wunsch des Justizministers, daß sich die Kammer darüber ausspreche und seine Verantwortung theile und erleichtere. An der Kammer sei es nun, die ihr gebührende Stellung einzunehmen und sich ihren Einfluß auf die Reichs-Angelegenheiten, wo sich Gelegenheit dazu bietet, zu wahren. Der Abg. Streich wollte den Antrag an die staatsrechtliche Commission verweisen haben. Dieser Antrag

Ein noch gut erhaltenes  
Klavier

ist billig zu verkaufen. Wo? ist bei Hrn. J. Ziegler zur „alten Post“ zu erfragen.

## Carotten

### Brust- u. Hustenbonbons.

Die unter diesem Namen von der Hirsch-Apotheke in Stuttgart dargestellten Bonbons sind das Resultat eifrigen Schaffens, um die größtmögliche Menge von Extracten aus den besten Kräutern und Wurzeln, welche von jeher gegen Brust-, Husten- und Lungenleiden angewendet wurden, in die wohlgeschmeckteste Form zu bringen. Sie sind bei Krampfhusten, Catarrh und dessen Folgen, Hals- und Brustverschleimungen u. s. w. von ausgezeichneter Wirkung.

Zu beziehen aus allen Apotheken in Paketen à 6 kr. und in Schachteln à 12 kr. In Calw in beiden Apotheken.

wurde abgelehnt; ebenso ein Antrag Jeyer's, die Debatte zu vertagen. Nun ergriff Desterlen zuerst gegen den Antrag von Hölder und Genossen das Wort und erklärte, daß er einem Antrag auf Herstellung eines deutschen Civilgesetzbuchs beigestimmt haben würde, nicht aber einem so weit gehenden, der auch die Abänderung der Reichsverfassung in dem Sinne beabsichtigt, daß das ganze Civilgesetzgebungswesen dem Reiche überantwortet und ein oberster Reichsgerichtshof eingesetzt werde. Das sei ein rein politischer Antrag, der nichts Anderes wolle, als im Interesse des Einheitsstaats den Einzelstaaten auch den letzten Rest einer Hoheit, die Rechtshoheit, zu nehmen. Wollte man Das, so solle man es offen eingestehen. Wozu jetzt noch ein Königreich Württemberg, wenn man alles Recht dem Reich überantwortet? Sarwey bestritt, daß er andere als allein juristisch-sachliche Absichten habe; er glaube, man könne für den Antrag stimmen und doch ein guter Württemberger sein. Probst bestritt nicht, wie eine württembergische Kammer einem Antrag, der das Interesse des Landes so sehr schädige, zustimmen könne. Nachdem Sarwey für, Probst gegen, v. Fischer für Hölder's Antrag gesprochen und Justizminister v. Mittnacht einige ertzte Auffassungen richtig geklärt, wird der Antrag von Hölder und Gen. mit 38 gegen 22 Stimmen in Jiffer 1 und 2, und mit 66 gegen 17, so weit er die Jiff. 3 (Schwurgerichte) betrifft, angenommen.

— Aus Baiern. Der bairische Militäretat beträgt seit der Vereinigung mit Preußen und der Einführung der preussischen Militärbesoldungen jährlich 19,076,743 Gulden. Diese Summe beträgt das Doppelte gegen den früheren Etat und fast das Doppelte des Erträgnisses aller directen Steuern, die in Baiern jährlich 10,610,000 Gulden ergeben. Ein Hauptmann erster Klasse, dessen Besoldung sonst 1200 Gulden jährlich betrug, bezieht jetzt 2300 Gulden jährlich. Man hat gehofft, daß mit dem Jahr 1873, wo ein neuer Reichsetat für das Militär festgelegt werden soll, eine Verminderung eintreten werde; nun hört man aber, daß im Gegentheil die Quote für den einzelnen Soldaten erhöht werden soll. Wo will denn das hinaus?

— Berlin, 3. Febr. Dem Vernehmen nach ist die Aufstellung des Gesetzentwurfs über die Organisation der Reichsarmee nunmehr beendet. — Nachdem bereits vor einigen Tagen bekannt geworden, daß der Gesetzentwurf, betreffend die Bildung eines Reichsinvalidenfonds nicht, wie ursprünglich dem Bundesrath angelündigt wurde, 240 Millionen Thaler, sondern 280 Millionen Thaler erfordere, soll, wie bereits gemeldet, dem Reichstage schon in der nächsten Session eine weitere Vorlage gemacht werden, welche eine Summe von 60 Millionen Thalern zur Vervollständigung des Systems der Reichsfestungen in Anspruch nimmt. Auch diese Mittel sollen der französischen Kriegentschädigung entnommen werden. Bei der Umgestaltung des Festungssystems ist die Befestigung einer größeren Zahl von Festungen zweiten oder dritten Ranges in Aussicht genommen; während die wichtigen und größeren Festungen mit Rücksicht auf die Fortschritte der Belagerungs-Artillerie umgebaut und erweitert werden sollen.

— Der gute Bischof Martin von Paderborn hat der preuß. Regierung geschrieben, er werde sich den neuen kirchlichen Gesetzen, die dem Landtag vorliegen, niemals unterwerfen.

— Die Tischlergesellen in Berlin haben vorgesch Jahr eine schöne Zulage an Arbeitelohn und eine erhebliche Kürzung der Arbeitszeit erlangt und verlangen jetzt eine neue Herabsetzung der Arbeitszeit auf 8 1/2 Stunden und eine Erhöhung des Lohnes um 33 1/2 pCt. Nicht nur die Meister, sondern alle Tischler fragen: wo soll das hinaus? Man kann ja kaum mehr Tisch, Stahl und Bett für sein Kämmerlein erschwingen.

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Die Einschlagsnummer wird ein Antheilungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährlich 1 fl. durch die Post bezogen Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst ganz Württemb. 1 fl.

## Nro. 15

Calw.

Im Int. Bauwesen und d. ligen und der zu

1. Bezüglich Bauwesen ist mozu weder eine B) Bauten, wozu mozu baupolizeilich A. Ohne vo übrigen u können nach 1) im Jun a) der deru es f Her aer b) der nach gen zu Au stek hen 75707 Sa Kä stel lich

2) gegen

Dachges eines f solche wo der gung hender blende besser Dachf Thüre lichen bäude Dachu grenze stellun

3) die Cr

Garte Feime Fel de senbal und Ortsb Baum

4) die A

Keller ableit ähnl B. Der Pa aht La innerhalb Angabe handwerk 1) im J

